Unter dem Meer
Oper

Familienstück von Familie Flöz

Nach Motiven aus ‹20000 Meilen unter dem Meer›
von Jules Verne, mit Musik von Erik Satie und Daniel Ott

Premiere am 17.11.2023, Schauspielhaus

Vorstellungen: 18./19./22.11.2023,
3./4./9./10./18./19./20./26./28.12.2023, 19./22.1.2024

1 Stunde 20 Minuten ohne Pause

Altersempfehlung 8+

In Kooperation mit der Hochschule für Musik, Klassik FHNW

THEATER-BASEL.CH

Inszenierung und Masken – Hajo Schüler
Arrangements und Komposition – Daniel Ott

Stückentwicklung – Fabian Baumgarten, Lei-Lei Bavoil,
Anna Kistel, Hajo Schüler, Mats Süthoff, Daniel Ott, Michael Vogel

Bühne – Simeon Meier
Kostüme – Mascha Schubert
Kostümherstellung Berlin – Atelier Marion Czyzykowski
Lichtdesign – Mario Bubic
Coach Maskenspiel – Björn Leese
Dramaturgie – Meret Kündig

Produktionsleitung – Anna Crespo Palomar
Regieassistenz / Abendspielleitung – Ulrike Jühe
Bühnenbildassistenz – Jan Studer
Kostümhospitanz – Vivianne Helen von Arx
Inspizienz – David Böse
Ton – Ralf Holtmann / Christof Stürchler

Maskenspiel – Fabian Baumgarten, Lei-Lei Bavoil, Anna Kistel,
Mats Süthoff, Michael Vogel

Sopran – Natàlia Morales*
Mezzosopran – Clara Rueff*
Countertenor – Daan van der Schaft* / Julian Schmidlin*
Saxophon – Miguel R. Fernández*, Philippe Koerper,
Alejandro Oliván López, Luis Homedes López, Remo Schnyder,
Marcus Weiss
Schlagzeug – Mikołaj Rytowski* / Santiago Villar*, Alexandre Silva*
Gitarre – Maurizio Grandinetti / Chris Moy

*Studierende der Musik-Akademie Basel

Mit dem Traum, die Welt zu retten, begibt sich Greta auf ein grosses Schiff. Doch dieses ist längst zum Museum verkommen. Umständlich und nur halbwegs motiviert geht die Besatzung ihrem Alltag nach. Sie knoten Taue, hissen Flaggen, schrubben Decks – dabei scheint es keinen zu kümmern, ob das Schiff noch fährt oder schon lange gestrandet ist. Mit Hilfe des Schiffsjungen Thomas macht Greta sich daran, die zementierte Ordnung aufzumischen. Unter der Meeresoberfläche finden die beiden mysteriöse Verbündete. Nach und nach tritt die Crew ab. Doch was nun?

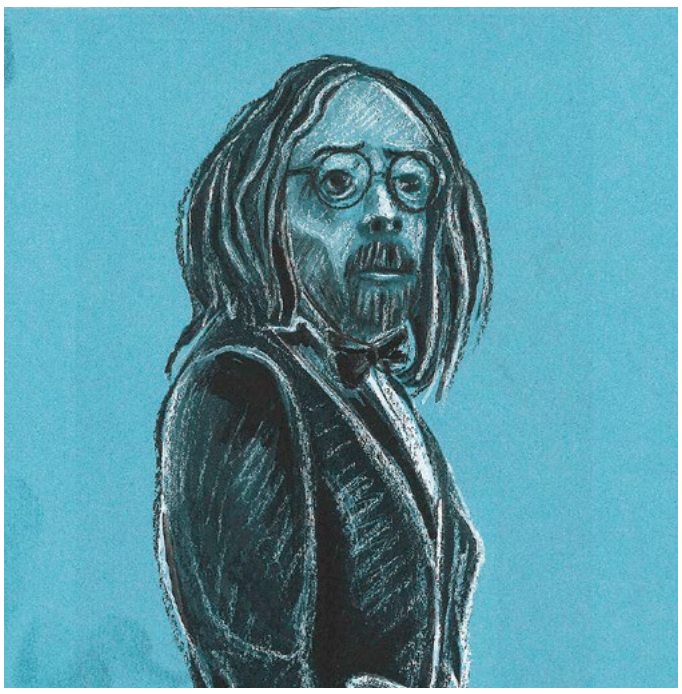
Ohne ein einziges gesprochenes Wort erschafft die international bekannte Maskentheater-Gruppe Familie Flöz ein maritimes Traum-Universum und bevölkert es mit hochgradig unbedarften, aber liebenswerten Figuren. Inspiriert von Jule Vernes ‹20000 Meilen unter dem Meer› spinnt sie eine absurdkomische Geschichte über einen Generationenkonflikt. Der alternden Schiffsmannschaft ist der Abenteuergeist von Vernes Romanhelden mit den Jahren abhandengekommen, man dreht sich im Kreis und verheddert sich in Nebensächlichkeiten. Doch die Zeit drängt, und alle sitzen im gleichen Boot! Durch die Vorstellungskraft der Zuschauer:innen werden die Masken der Figuren lebendig – die Erzählung entsteht so als gemeinsame Schöpfung von Spielenden und Publikum.

Mit Erik Satie steht ein ebenso kauziger wie visionärer Komponist im musikalischen Zentrum des Stücks. Seine in der Hochblüte der Stummfilmzeit entstandene Musik steht in enger innerer Verwandtschaft mit der Theaterkunst von Familie Flöz. Mit seinen Arrangements und den kompositorischen Ergänzungen begegnet Daniel Ott den ausgewählten Werken mit einer zeitgenössischen Musiksprache. Die musikalische Klangwelt wird zum inneren Monolog der stummen Figuren, zu ihren Träumen, Ängsten und Sehnsüchten.

Greta

Wetterwesen

Harry

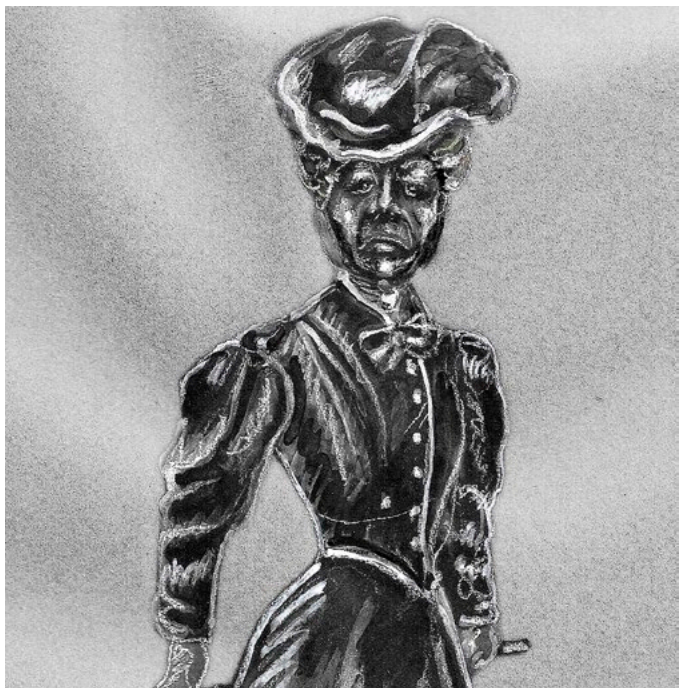


Satie

Kapitän

Passagier

Köchin



Witwe

Thomas

Tulpe

Mama Capitano

Mechaniker